

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: 45 (1943)
Rubrik: Wissenswertes aus der Chronik der Stadt St. Gallen 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenswertes aus der Chronik der Stadt St. Gallen

1942

JANUAR

1. Der Wechsel vom alten zum neuen Jahr vollzog sich, dem Ernste der Zeit entsprechend, in feierlicher Stille. In mitternächtlicher Stunde verkündeten die Kirchenglocken den Anbruch des neuen Jahres, von dem die leidende Menschheit den heißersehten Frieden erhofft. Nach einer milden Weihnachtszeit tritt empfindliche Kälte ein.
1. Die Eidgenössische Volkszählung ergibt für die Stadt St. Gallen 19069 Haushaltungen, eine Wohnbevölkerung von 62360 (Schweizerbürger 55016, Ausländer 7344).
12. Die Winterkälte nimmt stark zu. Der Frauenweiher auf Dreilinden wird für den Schlittschuhlauf freigegeben. Es herrscht um diese Zeit ideales Wintersportwetter.
20. Die anhaltende Trockenperiode verlangt äußerste Einsparung der elektrischen Energie.
23. Wegen Kohlenmangel müssen die Schulwinterferien der kommunalen Kindergärten und Primarschulen auf unbestimmte Zeit verlängert werden.
25. In der Volksabstimmung wird die sozialdemokratische Initiative betr. „Wahl des Bundesrates durch das Volk“ im Bezirk St. Gallen mit 4395 Ja gegen 9816 Nein verworfen (Kanton St. Gallen 14265 Ja, 44452 Nein; Eidgenossenschaft 250207 Ja, 519268 Nein).
27. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Erfolg der zur Konversion aufgelegten 4%-Anleihe von 5 Millionen Franken zu 3 $\frac{1}{4}$ %, auf welche 4,5 Millionen Franken Konversionsanmeldungen eingingen; die Barzeichnungen können nur zum kleinsten Teile berücksichtigt werden.
31. Die Wohnbautätigkeit in der Stadt St. Gallen war auch im Jahre 1941 unbedeutend; es wurde im ganzen Jahr für 34 Wohnungen die Baubewilligung nachgesucht (im Vorjahre für 21 Wohnungen); 24 Wohnungen wurden neu erstellt (im Vorjahre 25).
31. In der Gemeinde St. Gallen waren im Jahre 1941 insgesamt 1308 Geburten, 990 Todesfälle und 547 Eheschließungen zu verzeichnen. Von den Geburten fielen 666 auf das männliche und 642 auf das weibliche Geschlecht; die Todesfälle betrafen je 495 männliche und weibliche Personen. Gegenüber dem Vorjahre beträgt die Zunahme der Geburten 178. Zugunommen hat auch die Zahl der Eheschließungen von 466 im Jahre 1940 auf 547 im Jahre 1941.
31. Der Monat Januar war einer der kältesten der letzten 50 Jahre.

FEBRUAR

1. Zu Anfang Februar besteht ein ganz abnormer Wassermangel, die Steinach führt nahezu kein Wasser mehr; die Schneeschicht mißt noch bis zu 1 m, es liegen rund 600000 Kubikmeter Schnee auf den Straßen und Trottoirs; 350 Arbeitslose und 100 ständige Bauamtsarbeiter sind mit der Wegräumung der Schneemassen beschäftigt. Die Abfuhr der Schneemassen bereitet große Schwierigkeiten.
2. Der Unterricht an allen städtischen Schulen und Kindergärten wird nach den verlängerten Winterferien wieder aufgenommen.
7. Die Hauptversammlung des Städtischen Lehrervereins im „Schützengarten“ steht im Zeichen des 25jährigen Jubiläums des Vereins. – Dem Lehrerverein gehören 380 Mitglieder an.
11. Der Stadtrat verfügt wegen des starken Rückganges der Brennmaterialvorräte bis auf weiteres die vollständige Schließung sämtlicher Büros der Gemeindeverwaltung an Samstagen.
13. Die Straßenbahn St.Gallen–Speicher–Trogen eröffnet am Burggraben einen „Warteraum Speisertor“, in dem auch die Billettausgabe erfolgt.
14. Vom Städtischen Lehrerverein und der Arbeitsgemeinschaft für vaterländische Erziehung wird im Industrie- und Gewerbemuseum unter dem Motto: „Was kann ich für die Heimat tun?“ eine Werkschau „Unsere Schulen in schwerer Zeit“ eröffnet.
14. Die brachliegende Parzelle in der Ecke Linsebühl–Hafnerstraße erfährt laut Gemeinderatsbeschluß eine Umgestaltung, für welche ein Kredit von Fr. 16000.– bereitgestellt wird. Es ist die Erstellung eines chaussierten Platzes mit Trinkbrunnen, Sitzbänken und Bepflanzung vorgesehen, sowie die Anlage eines Rasenspielfeldes.
21. Im Hotel „Schiff“ tagt eine Präsidentenkonferenz des Kantonal-St.Gallischen Gewerbeverbandes, die einen starken Besuch aufweist. Im „Uhler“ findet sich die Lehrerschaft des Bezirkes St.Gallen zur ordentlichen Jahresversammlung zusammen.
22. Wegen der von den Bundesbehörden verlangten Einsparung elektrischer Energie stellt die Trambahn der Stadt St.Gallen den Betrieb an den Sonntagen, erstmals am 22. Februar, ein.
22. Die Wahlen des Bezirksammanns und der Untersuchungsrichter im Bezirk St.Gallen erfolgen im Sinne der Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber.
22. Die Ortsgruppen der Ostschweiz des Zwinglibundes finden sich zu ihrer Regionaltagung im „Adler“ in St.Georgen zusammen.
24. Der Städtische Gemeinderat bestätigt die sechs bisherigen Vertreter in den Verwaltungsrat der Sernf-Niedererbachwerke; er beschließt nach dem Antrag des Stadtrates die Erstellung einer Benzolgewinnungsanlage

im Gaswerk Rietli mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 140 000.—, gewährt für die Umgestaltung des Platzes in der Ecke Linsebühl-Hafnerstraße einen Nachtragskredit von Fr. 16 000.— und heißt die Vorlage betr. Ausrichtung von Teuerungszulagen an Pensionierte gut.

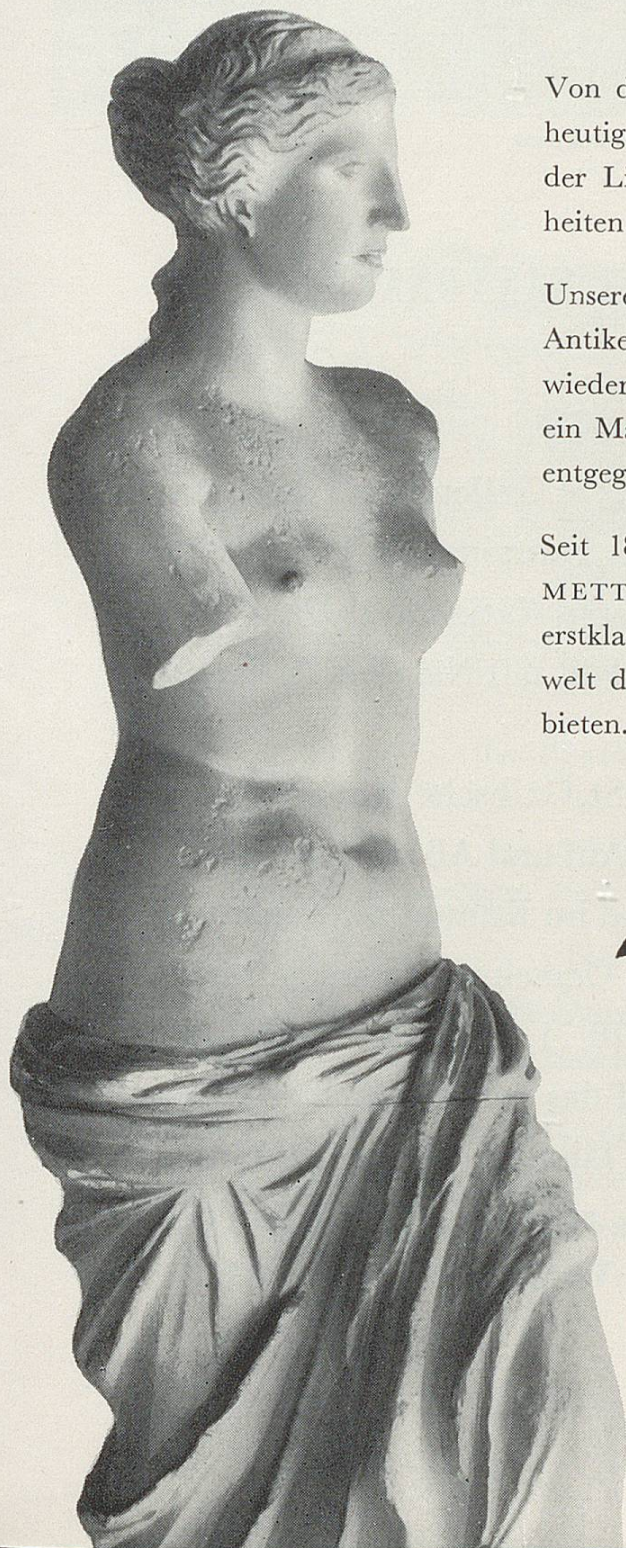
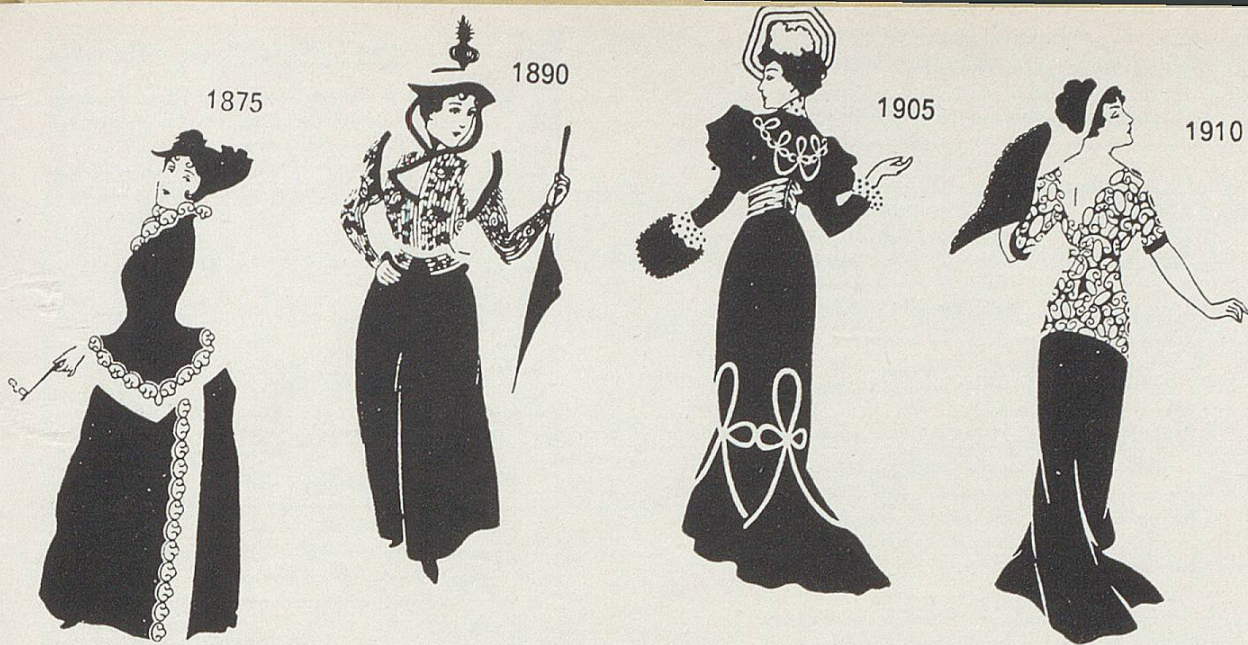
28. Der Kantonale Verband st. gallischer Haus- und Grundeigentümer begeht das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Der Verband zählt in 12 Sektionen 4700 Mitglieder.

M Ä R Z

1. Der erste Tag des Frühlingsmonats erglänzt im Sonnenschein, die Temperatur steigt und die Schneeschmelze setzt ein.
1. Die Darlehenskasse Wittenbach begeht das Jubiläum ihres 30jährigen Bestehens. Der Umsatz dieses gemeinnützigen Kreditinstitutes belief sich im 30. Geschäftsjahr auf über Fr. 16 000 000.—.
3. Die Frauenzentrale St.Gallen veranstaltet im Industrie- und Gewerbemuseum staatskundliche Kurse für Jungbürgerinnen.
4. Ausstellung im Historischen Museum: „Die Entwicklung des japanischen Holzschnitts“.
Ausstellung im Kunstmuseum: „Kupferstecher Johann Baptist Isenring, 1796–1860“.
8. Der Tramverkehr an Sonntagen wird in normaler Weise wieder durchgeführt.
12. Die Steinach führt infolge des anhaltenden Regens Hochwasser; das sonst harmlose Flößchen ist zum Wildbach geworden.
13. In der Tonhalle finden die vom Schweizerischen Zimmermeisterverband durchgeführten Meisterprüfungen statt, denen sich 13 Kandidaten unterziehen.
21. Eröffnung der Kunstaussstellung der Schweizerischen Nationalspende im Kunstmuseum. Sie umfaßt eine Auswahl von Gemälden, Graphik, Plastik und kunstgewerbliche Arbeiten in 200 Werken.
22. Bei den durchgeführten Gemeinderatswahlen gehen als gewählt hervor: 18 Freisinnige, 13 Sozialdemokraten, 13 Konservative und 8 Unabhängige und Demokraten.
25. Aus den Gebieten von Le Havre, Paris und Dünkirchen treffen im Bahnhof St.Gallen 80 kriegsgeschädigte Kinder ein, die in der Stadt, im Toggenburg und im Rheintal untergebracht werden.
28. Ausstellung von Schülerarbeiten der Textil- und Modeschule im Industrie- und Gewerbemuseum.
29. In der St. Laurenzenkirche gelangt durch den Stadsängerverein-Frohsinn das 85. Palmsonntagskonzert „Der Messias“, Oratorium von G.F.Händel, unter der Leitung von Hans Loesch zur Durchführung.



Novembertag Aquarell von Wanda Rau



Von der klassischen Form der Mode bis zu unserm heutigen Stil ist es ein weiter Weg. Vollkommenheit der Linie wechselte mit Verirrungen und Unsicherheiten.

Unsere Zeit steht wohl der klaren Formschönheit der Antike am nächsten. Die Mode von heute versteht es wieder, einem Minimum an Verzierungen und Zutaten ein Maximum an Ausdruck und Schönheit der Linie entgegenzustellen.

Seit 1875 ist es vornehmste Aufgabe von VICTOR METTLER AG. in St.Gallen, sicheren Geschmack und erstklassiges Material zu verbinden und unserer Damenwelt damit Spitzenleistungen der Modeschöpfung zu bieten.



1926



1934



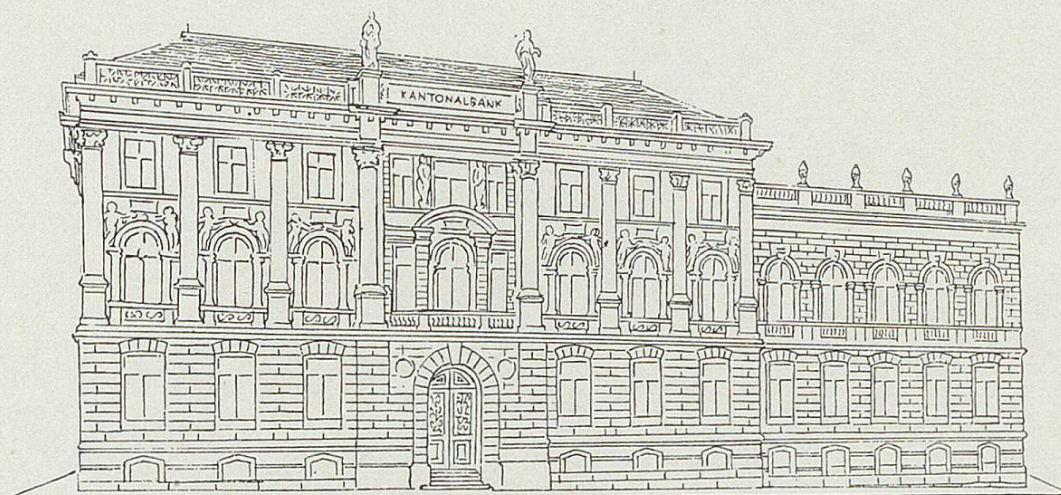
1942

Seit dieser Gründung hat die St.Gallische Kantonalbank während dreier Generationen das Auf und Ab im Handel und in der Wirtschaft unserer Stadt und im Kanton miterlebt und wesentlich zum Gedeihen dieser Gemeinwesen beigetragen. Drei Kriegsperioden, die Jahre 1870/71, 1914/18, 1939/43, die ihren einschneidenden Einfluß auf das wirtschaftliche Gefüge von Kanton und Stadt ausübten, lähmten weder den Unternehmungsgeist der Bankbehörden, noch konnten sie das Vertrauen in die Bank in irgendeiner Weise erschüttern.

Die St.Gallische Kantonalbank hat am 2. Januar 1868 mit einem Dotationskapital von 2 Millionen Franken begonnen. Heute verfügt sie an Dotationskapital und Reserven über total 57 500 000 Franken.

Die Notwendigkeit der Gründung einer Staatsbank zeigen so recht die Zunahmen nachstehender Konti:

	1870 Fr.	1900 Fr.	1920 Fr.	1942 Fr.
Obligationen	1 226 300	23 967 600	140 978 500	141 819 600
Sparkasse	4 006 800	27 604 100	89 989 700	225 792 700
Hypotheken	5 166 700	54 112 100	177 495 300	327 320 000



HAUPTSITZ IN ST. GALLEN

FILIALEN IN

Altstätten, Degersheim, Mels, Rapperswil, Rorschach, Wattwil, Wil

AGENTUREN IN

Buchs, Flawil, Gams, Heerbrugg, Neßlau, Rheineck, St. Margrethen,
Thal, Uznach, Uzwil, Wallenstadt

EINNEHMEREIEN IN

Alt St. Johann, Bad Ragaz, Bazenheid, Brunnadern, Dicken, Ebnet, Ganterwil,
Goßau, Mogelsberg, Mosnang, Niederhelfenschwil, Sargans, Schänis, Sennwald,
Sevelen, Stein (Toggenb.), Trübbach, Unterterzen, Wald, Weesen

St. Galler Biber



DER TEIG war schon fertig, als wir in die Backstube traten. Zucker, Honig usw. waren schon verarbeitet, und wir hatten nur noch zuzusehen, wie die Sache Form, Farbe und Festigkeit erhielt. Natürlich wissen wir alle, was eine Mandelfüllung ist, aber den Model selbst einmal in der Hand zu halten – sozusagen die Geburtsstätte des Bibers – ist auch interessant. Diese Modelstecher haben noch reichlich Phantasie gehabt; ganze Szenen sind verewigt, und in früheren Zeiten sollen die Patrizier unserer Stadt sogar Bibermodel mit ihrem eigenen Wappen verwendet haben. Kloster, Vadian, Sankt Galler Bär und Säntis sind in holder Eintracht beieinander, und wenn das st.gallische Kantonswappen sozusagen nirgends auftaucht, so ist daran seine Gestaltung schuld: Es ist mager, zu wenig Platz für eine richtige Biberfüllung.

Und da fährt er nun hinein in die Höllenhitze des Backofens, um schön gewölbt später wieder an die Helligkeit der weißbepuderten Backstube zu kommen. Weißbepudert – da lacht der Konditor ein wenig – dunkle Zeiten liefern dunkles Mehl, und der fröhliche Esser möge daran denken, daß wir heute Kriegszeiten haben.

Weihnachten, Tannenharzduft, Kerzenschimmer; die besinnlichste Stunde des Jahres, in der die Erinnerung an die Weihnachtszeit in den Jugendjahren wach wird. An Stunden geheimnisvoller Ahnung, an das versteckte Nähen und Backen, Einkaufen und Beiseiteschaffen, an das heimliche Basteln des Vaters und die großmütige Verschwiegenheit (nach allen Seiten, selbstverständlich!) der Mutter.

Und immer war der Biber in irgend einer Form dabei. Entweder als kleiner Leckerbissen, den man so ganz unbemerkt, auch in größerer Zahl, aus der Familienschüssel sich zu schenken erlaubte, oder als großer schöner Biber mit prächtiger Mandelfüllung und wunderbaren Darstellungen. Dieser hier abgebildete Biber stammt aus der – man darf schon sagen weltbekannten – Backstube von Konditor Pfund am Marktplatz und an der Bahnhofstraße. Weltbekannt – denn St.Galler Biber sind als Weihnachtsgruß zu allen Zeiten in aller Herren Länder gegangen. Die Versandliste von Konditor Pfund könnte vieles erzählen.



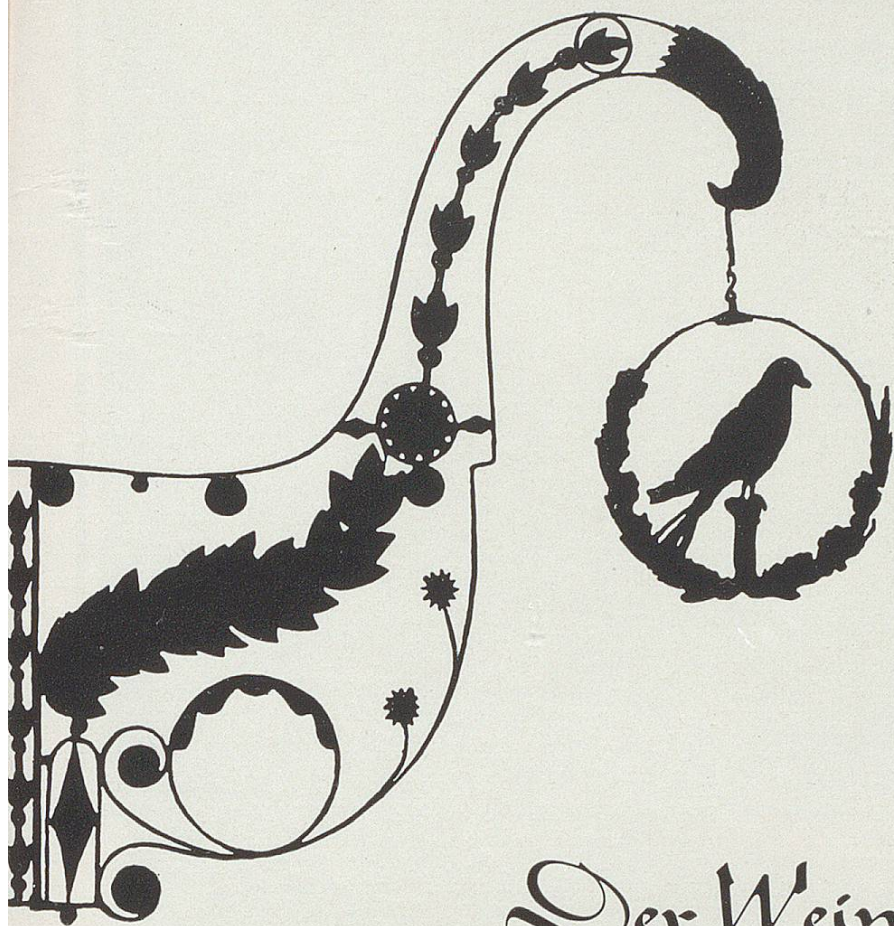
Das Sigill Löbl. Mayster

des Büchsen-Messer-Zeugschmid und Feilenhauer in St.Gallen

beweist deutlich die Wandlungen, die der Beruf des Messerschmiedes bis zum heutigen Tag erlebte, und dennoch und trotz aller Mechanisierung heißt es immer noch „*beim Messerschmied Renz*“.

Wann die Messerschmied-Dynastie Renz in St.Gallen ihr Handwerk begann, ist uns unbekannt. Im Jahre 1825 wurde der 45jährige Johann Renz, Messerschmied, bisher Bürger von Valzeina (Graubünden), ins städtische Bürgerrecht aufgenommen. Während mehr als hundert Jahren hat das Geschlecht Höhen und Tiefen des st.gallischen Handwerks erlebt, vom Aufstieg der Stickerei gekostet und deren Niedergang verspürt.

Wenn Du, lieber Leser, vor dem Laden an der Multergasse mit den glänzenden Bestecken, den Messern aller Art, den Scheren und Rasierwaren stehst, dann denk' bitte daran, daß dahinter ein Geschäft mit über hundertjähriger Tradition steht und heute noch nach den gleichen soliden und zuverlässigen Grundsätzen geführt wird.



Der Weinfalken

Der Weinfalken gehört zu den ältesten st.gallischen Gaststätten. Diese gemütliche Weinstube im ersten Stockwerk eines typischen Bürgerhauses befindet sich im Herzen der Altstadt und verschafft dem bei einem guten Tropfen am Fenster sitzenden Besucher einen umfassenden Blick auf den Marktplatz und dessen Umgebung, wo tagsüber reger Verkehr herrscht.

In diesem Raume saßen vor Jahrzehnten nicht selten der berühmte st.gallische Geschichtsschreiber Dr. Johannes Dierauer, sein Freund Dr. Hermann Wartmann und andere gelehrte Männer, um nach einer Sitzung des Historischen Vereins frohe Geselligkeit zu pflegen. Auch heute ist der Weinfalken durch Speis und Tranksame wohlbekannt, der Treffpunkt angesehener Bürger der Gallusstadt. Wer st.gallische Eigenart kennenlernen will, darf an ihm nicht vorübergehen.



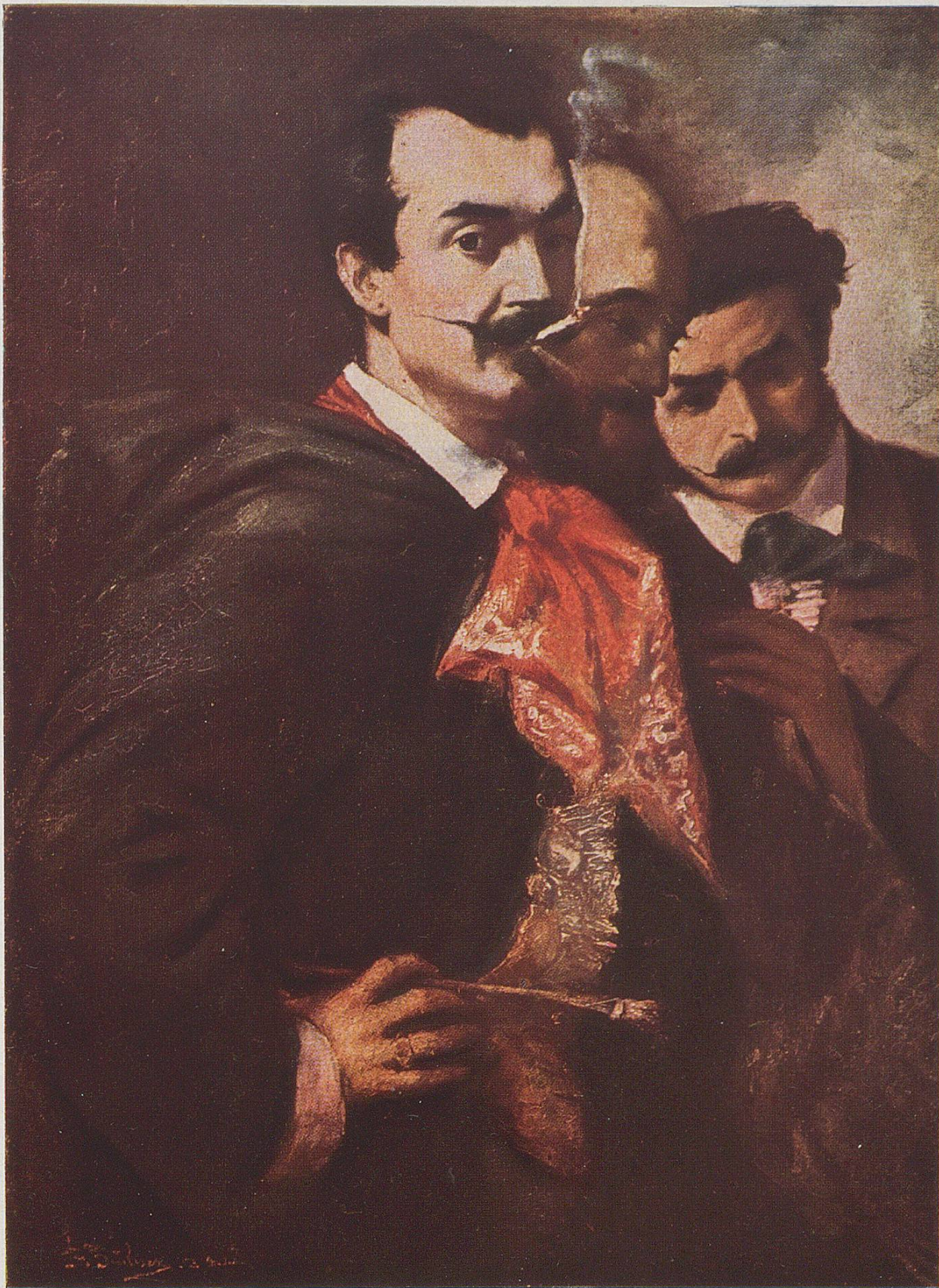
„Betreffend das Getränk kan man nit mehreres begehren, maßen es allhier viel rohte und weiße Weine gibt, welche gut und sehr gesund synd, werden auch in einem so leidentlichen Preiß verkauft, daß fast jederman ins gemein Wein trincket.“



Witschi

So berichtet Johann Anthoni Patzaglia in seinen berühmten Sendschreiben über die Gallusstadt, zu einer Zeit, wo in den prächtigen Bogengewölben des tiefen Weinkellers „zur grünen Thür“ an der Webergasse die begehrtesten Tropfen aufbewahrt wurden, zum Wohl der löblichen Ratsherren und fürnehmen Burger unserer Stadt. Das war 1709 – und heute? Dieselben mächtigen Kellergewölbe bergen die auserlesensten Tropfen edeln Weines – WITSCHI-WEINE – mit viel Liebe und Sorgfalt gehegt und gepflegt, wohl wert, an festlichen Anlässen die Herzen der Kenner zu erfreuen.

ARTHUR WITSCHI „zur Grünen Tür“ Webergasse 8 ST.GALLEN



Frank Buchser: Die drei Freunde (Original in städtischem Besitz)

APRIL

2. An diesem Tage sind fünfzig Jahre verflossen, daß der Wildpark Peter und Paul durch vier Edelhirsche aus dem Scheitlinschen Wildgehege bevölkert wurde. Im ersten Jahre seines Bestehens wurden 40 Tiere von sechs verschiedenen Tierarten im Park angesiedelt.
2. Die Sommerferien an den städtischen Schulen werden vom Schulrat von fünf auf vier Wochen gekürzt wegen zu erwartenden Schulausfalls in der kälteren Jahreszeit.
2. Aus dem gleichen Grunde wird vom Erziehungsrat die Dauer der Sommerferien an der Kantonsschule auf vier Wochen herabgesetzt. An der Höheren Handelsschule (früher Merkantilabteilung) der Kantonsschule bestehen alle Kandidaten die Diplomprüfung. Zum Abschluß des Schuljahres hält die Kantonsschule in der Tonhalle die traditionelle Schlußfeier ab.
2. An den kaufmännischen Abschlußprüfungen der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins nehmen 190 kaufmännische Lehrlinge teil, an der obligatorischen Prüfung der Verkäuferinnen-Lehrlinge 82 Kandidatinnen.
4. Für den Neubau Löchlibad-Union wird unter 15 st. gallischen und auswärtigen Architekten ein Ideenwettbewerb durchgeführt.
8. Die Rechnung der Allgemeinen Verwaltung der Gemeinde St. Gallen für 1941 schließt bei Fr. 17461142.— Einnahmen und Fr. 16 935 416.58 Ausgaben mit einem Einnahmen-Überschuß von Fr. 525 725.58 ab.
13. Die Volkswerkstätte an der Goliathgasse kann auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde von Stephanie Bernet ins Leben gerufen. Im Jahre 1923 wurde die Schreinerei in eine Werkstätte für Arbeitslose umgewandelt.
18. In der Stadt beginnt die Sammlung „Metallspende für Arbeit und Brot“, der am ersten Tag schon ein voller Erfolg beschieden ist. Die Buntmetallspende ergibt 33 Tonnen, die Alteisenspende 13 Tonnen. Verschiedene Vereine der Stadt spendeten 60 Metallbecher.
19. Die Stadtratswahlen verlaufen im Sinne der Bestätigung der bisherigen vier Stadträte; als fünftes Mitglied wird an Stelle des zurücktretenden Stadtrates Dr. Keel neu Dr. O. Hengartner gewählt. – Die Schulratswahlen verlaufen in allen drei Kreisen im Sinne der von den Parteien gemeinsam aufgestellten Listen, die Vermittlerwahlen im Sinne der Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber.
20. Infolge der zunehmenden Kohlenknappheit werden weitere Einschränkungen im Gasverbrauch angeordnet.
26. In der St. Laurenzenkirche findet die ordentliche Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen statt; alle Anträge der Behörde finden einmütige Zustimmung. Den 26 Einbürgerungsgesuchen wird in geheimer Abstimmung entsprochen.

29. An der Stiftungsfeier der Universität Zürich wird Emil Nüesch, Lehrer in St.Gallen, in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit für die systematische Erforschung der schweizerischen Pilzflora zum Ehrendoktor der Universität Zürich ernannt.

MAI

1. Die Maifeier der hiesigen Arbeiterschaft findet in gewohnter Weise statt. Der Demonstrationszug zählte rund 500 Teilnehmer.
1. Einzug der nach St.Gallen verlegten Zweige der Eidg. Militärversicherung (ins Haus zum Washington) und der Textilabteilung (ins Geschäftshaus Reichenbach).
1. Der Schweizerische Verband der Optikermeister hält in St.Gallen seine Generalversammlung ab.
3. In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai erfolgt die Umstellung auf die Sommerzeit.
3. Zur Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte hält die Evang.Kirchgemeinde St.Gallen in der St. Laurenzenkirche ihre ordentliche Kirchgenossenversammlung ab.
3. In der Abstimmung über die sog. Pfändler-Initiative werden im Bezirk St.Gallen 4715 Ja- und 8041 Nein-Stimmen abgegeben. Im Gesamtergebnis stehen sich 219405 Ja und 408644 Nein gegenüber. Die Initiative ist verworfen.
6. Die Aufwendungen der Notstandsaktion zugunsten der von der Teuerung betroffenen Bevölkerungskreise (Abgabe von Notrationen zu verbilligten Preisen) belaufen sich auf Fr. 250 146.46.
12. Der Gemeinderat beschließt eine Erhöhung der Subventionen an Stadttheater, Konzertverein und Volksküche. – Die Vorlage betreffend Erweiterung des Friedhofes St.Georgen wird an den Stadtrat zurückgewiesen. – Zum Direktor der städtischen Gas- und Wasserwerke wird vom Gemeinderat gewählt: Ernst Hofmann, Dipl.-Ing., bisher technischer Adjunkt erster Klasse.
15. Die Kantonsingenieure der Schweiz finden sich zu ihrer alljährlichen Zusammenkunft in St.Gallen ein.
16. Unter starker Beteiligung der farbentragenden Verbindungen und Abordnungen der kantonalen und städtischen Behörden wird der diesjährige Hochschultag abgehalten durch eine akademische Feier in der Aula der Handelshochschule und einem gemeinsamen Mittagsbankett im „Hecht“. Anschließend findet am Nachmittag die Mitgliederversammlung des St.Galler Hochschulvereins statt.
16. Im Plakettenverkauf „Für unser täglich Brot“ (Anbaufonds) werden in unserer Stadt 18000 Exemplare abgesetzt.

17. Die Delegierten und Kursleiter des Schweizerischen Vereins für staatsbürgerliche Bildung tagen in unserer Stadt zu ihrer ordentlichen Delegiertenversammlung.
25. Am Pfingstmontag werden bei prächtigem Frühlingswetter auf Dreilinden die Sommerbäder eröffnet. Ein Teil der Spielwiese beim Männerweiher mußte dem Anbau geopfert werden.
30. Am Schweizerischen Armeetag findet zugunsten der Schweizerischen Nationalspende ein Plakettenverkauf statt. Es werden 12 000 Stück verkauft.
31. Auf dem Gallusplatz wurde die nächste Umgebung der alten Linde für Baum und Platz vorteilhaft umgestaltet.
31. Durch warme Tage und ausgiebige Regen begünstigt, beginnt Ende Mai in der Umgebung der Stadt ein früher Heuet.
31. Unter starker Beteiligung aus allen Landesteilen hält der Schweizerische Zimmermeisterverband in unserer Stadt seine Jahresversammlung ab.

J U N I

6. In der „Walhalla“ treten die Armenpfleger der st. gallischen Gemeinden zur Abhaltung ihrer ordentlichen Jahreskonferenz zusammen; es ist die fünfundzwanzigste ihres Bestehens.
6. In unserer Stadt wird ein Instruktionskurs für kommunale und kantonale Preiskontrollorgane abgehalten.
7. Die stadt-st. gallischen Gesangsvereine feiern mit der gesamten Sängerschaft der Schweiz den Singsonntag.
13. Vom Verein st. gallischer Sektionschefs wird in unserer Stadt ein Instruktionskurs durchgeführt, zu welchem sich aus 85 Gemeinden 79 Sektionschefs und 45 Stellvertreter einfanden.
16. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit von Fr. 25 000.— für die Beitragsleistung der Gemeinde an die Unterstützung älterer Arbeitsloser, sowie einen solchen von Fr. 7095.— an das Defizit der Landwirtschaftlichen Ausstellung 1941.
18. Die Nationalspende-Sammlung schließt in der Stadt St.Gallen mit dem Betrag von Fr. 189 723.68 ab.
20. Das Polizei-Inspektorat setzt für den Obst- und Gemüsemarkt an Samstagen und Vorabenden gesetzlicher Feiertage den Verkaufsschluß auf 17 Uhr fest.
23. Bei prächtigem Juniwetter rücken zahlreiche Klassen der Stadtschulen zu ihren Schulwanderungen aus.
23. Der Städtische Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, bestellt das Büro, wählt zum Stellvertreter des Stadtammanns Stadtrat Hardegger, bestätigt die höheren Beamten der Gemeinde in

ihrem Amte, bezeichnet die bisherigen Publikationsorgane, beschließt die Drucklegung der Gemeinderatsprotokolle und bestellt die Kommissionen und Abordnungen.

26. Auf einzelnen Kartoffelkulturen im Stadtgebiet wird durch die Schuljugend das Auftreten des Kartoffelkäfers festgestellt.
26. Der neugewählte Schulrat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen, bezeichnet das Büro des Rates und bestellt die Schulkommissionen der verschiedenen Kreise.
27. Nach siebenjährigem Unterbruch wird im „Schützengarten“ ein stark besuchter Kantonaler Lehrertag abgehalten; er steht unter dem Motto: „Lebensfrohe Schüler – Starke Jugend – Wehrhaftes Vaterland“.
28. Zum Besuche der Kathedrale, der Stiftsbibliothek und des Historischen Museums trifft der Historische Verein Appenzell in unserer Stadt ein.
28. Der Verband schweizerischer Kneippvereine hält im Kurhaus Oberwaid bei St.Gallen seine 10. ordentliche Generalversammlung ab.
30. Der abtretende Gemeinderat versammelt sich zu seiner letzten Sitzung; er heisst das Projekt für die Verbauung eines Steilhanges im Schiltacker im Kostenvoranschlag von Fr. 25 000.– gut. Nach der Durchberatung von Geschäftsbericht und der Amtsrechnungen 1941 diskutiert er noch die Schaffung einer schweizerischen Zeichnerfachschole.

JULI

1. Die Firma J. Huber & Co., Brenn- und Treibstoffe, kann auf ein 80-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß erfolgt durch die Firma die Gründung eines Fürsorge- und Unterstützungsfonds für die Geschäftsangehörigen.
2. Die von der Verkehrsvereinigung eingeladenen schweizerischen Journalisten treffen auf dem Bahnhof ein. Am Abend findet im Hotel Walhalla die Begrüßung durch die städtischen Behörden statt. Der dritte Tag der Rundfahrt ist der Besichtigung der Handels-Hochschule, des Industrie- und Gewerbemuseums wie der Stickfachschole gewidmet. Weitere Besichtigungen fanden anschließend in Wattwil, Wil, Rorschach und Appenzell statt.
2. Durch die Entgleisung des Motorwagens des Abendzuges der Bodensee-Toggenburg-Bahn im Bahnhof St.Gallen entstehen beträchtliche Zugverspätungen. Personal und Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.
4. Beginn der Wochenbatzenaktion für kriegsgeschädigte Kinder, für welche die Schuljugend die Sammlung durchführt.
5. Der Kantonale Kaminfegermeister-Verband hält in St.Gallen seine ordentliche Delegiertenversammlung ab.

6. Die Freisinnig-demokratische Partei des Kreises C beruft eine Versammlung ein mit dem Thema: „Wie bekämpfen wir den Schwarzhandel?“.
8. Die Vereinigung schweizerischer Stickerei-Exporteure faßt in ihrer Generalversammlung eine Resolution, in welcher die zuständigen Instanzen und Behörden aufgefordert werden, Schritte zu unternehmen, um St.Gallen als Zentrum der Textilindustrie und die Erhaltung und den Ausbau des Industrie- und Gewerbemuseums St.Gallen als Stätte der Ausbildung von Entwerfern und Zeichnern für Stickerei, Druck und allgemeines Textilzeichnen zu sichern.
11. In der Stadt nehmen die Sommerferien der Schulen, die eine Reduktion auf vier Wochen erfahren mußten, ihren Anfang. Gegen 1000 Knaben und Mädchen werden eines Ferienaufenthaltes auf dem Lande oder in den Bergen teilhaftig.
16. Vor 90 Jahren wurde die erste Telegraphenleitung Zürich-St.Gallen dem Betrieb übergeben.
18. In der Stadt und Umgebung werden die Wehrsporttage der 7. Division abgehalten. Die Wettkämpfe finden auf der Kreuzbleiche statt. Am Samstagabend großes Militärkonzert auf dem Klosterhof unter Mitwirkung der vereinigten Männerchöre der Stadt, am Sonntagvormittag Feldgottesdienst auf der Kreuzbleiche und Marsch durch die Stadt.
28. Von einem in Genf eingetroffenen großen Transport von Auslandschweizerkindern aus dem besetzten Frankreich trifft auch ein Trüpplein von Buben und Mädchen hier ein; sie werden von den Verwandten und Pflegeeltern in Empfang genommen. Auch aus dem unbesetzten Frankreich, aus Deutschland und dem früheren Österreich wurden in den letzten Wochen Auslandschweizerkinder zur Erholung in Stadt und Umgebung aufgenommen.
30. Eine typische Zeiterscheinung bilden die in wenig begangenen Straßen der Stadt und auf Plätzen zur Trocknung aufgeschichteten, in Mörschwil und anderen Orten der Schweiz geförderten Braunkohlen.

AUGUST

1. Dem Bundesfeiertag ist ein schöner Morgen beschieden. Am Abend findet in der St. Mangenkirche die Jungbürgerfeier statt, anschließend die traditionelle Feier auf dem Klosterhof, unter Mitwirkung der Stadtmusik und der vereinigten Männerchöre. Die Festrede hält Professor G. Thürer. Die Feiern in den Außenbezirken finden statt in St.Georgen auf dem Platz vor dem Hebelschulhaus, in Bruggen auf dem Kirchplatz, in Wittenbach auf dem Schulhausplatz und in Winkeln auf dem Schulhausplatz Bild. Den Ausklang der vaterländischen Feier bildet das stimmungsvolle Glockengeläute und der Flammenschein der Höhenfeuer von den näheren

und fernerer Höhen der Landschaft. Vom Bundesfeierabzeichen werden in der Stadt 21000 Stück verkauft.

3. Die Firma Carl Studach, Möbelwerkstätten, errichtet aus Anlaß ihres 35jährigen Bestehens einen Wohlfahrtsfonds zugunsten ihrer Mitarbeiter.
9. Der St.Gallische Kantonaltturnverband begeht durch einen Jubiläumsturntag sein 75jähriges Bestehen. An den Massenübungen auf dem Festplatz nehmen 1100 Turner teil. Zum Abschluß des Tages geleiten die Turner ihre Kantonalfahne zum Bahnhof, sie der Sektion Goßau bis zum nächsten Kantonaltturnfest wieder in treue Obhut übergebend.
18. Die öffentliche Sammlung von Altstoffen aus privaten Haushaltungen in der Stadtgemeinde St. Gallen ergab im Monat Juli an Eisen, Metallen, Büchsen, Hadern, Papier usw. ein Total von 97 800 kg, an Speiseresten 115000 kg.
19. Der diesjährige zweitägige Ausmarsch des Kadettenkorps führt ins Obertoggenburg, Ausgangspunkt für die Übungen ist Neßlau, Standpunkte für die einzelnen Gruppen sind Alt St.Johann, Unterwasser, Iltios und Wildhaus. Der gemeinsame Marsch führte zum Gräppelensee, über den Windenpaß ins Rietbad und nach Neßlau, von wo ein Extrazug das Korps nach St.Gallen zurückführte. Die Entlassung erfolgte auf dem Klosterhof.
19. In der kleinen Volierenwiese im Stadtpark wird ein neues Taubenhaus aufgestellt und besiedelt.
19. An der Handelshochschule St.Gallen nimmt das neuerrichtete Institut für Außenhandels- und Absatzforschung seine Tätigkeit auf. Das Institut wird in enger Fühlung mit der Wirtschaftspraxis und in Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen des In- und Auslandes seine Arbeit ausüben.
21. Im Wildpark Peter und Paul stürzt vormittags unter Getöse der große Steinbockfelsen auf der Südseite ein. Der Felsen wurde im Jahre 1907 vom Bildhauer Urs Eggenschwiler erbaut.
25. Die Werkstätte für selbständige Blinde kann auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Das Institut dient dem Zwecke, selbständigen Blinden den Broterwerb zu ermöglichen.
29. Das von der Stadtmusik arrangierte Parkfest auf der Südseite des Alten Museums ist von über 2000 Personen besucht. Mitwirkende sind außer der Stadtmusik der Sängerklub „Elitas“, das Theaterballett, der Stadtturnverein und einige Kunstradfahrer.

S E P T E M B E R

1. An der Kantonsschule bestehen am Gymnasium alle 55 Kandidaten die Maturitätsprüfungen, an der Oberrealschule 15 und an der Höheren Handelsschule 20 Kandidaten.

1. In St.Gallen konstituiert sich unter dem Namen „Pro St.Gallen“ ein Komitee, mit der Hauptaufgabe, in unserer Stadt Veranstaltungen von gesamtschweizerischer Bedeutung durchzuführen.
1. Nach achttägiger Stillegung werden in der Stadt die Metzgereilokale und -schaufenster wieder geöffnet.
1. Zugunsten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz beginnt im Stadtgebiet eine Sammlung von Haus zu Haus. Der Plakettenverkauf erbrachte in der Stadt Fr. 13931.-.
6. Vom Startplatz Burgstraße (Zeughaus) beginnt die vom Velo-Club Neue Sektion, St.Gallen, veranstaltete 13. Ostschweizerische Rundfahrt unter der Teilnahme zahlreicher Schweizer Meister und Sportfreunde.
6. Eine Exkursion der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und des SAC. St.Gallen führt von Gais aus über den Hirschberg zur Kristallhöhle von Kobelwies. Vorsteher Saxer orientiert über den geologischen Aufbau des Säntisgebirges und seines Vorgeländes, Professor Dr. Bächler über die Bildung von Höhlen im allgemeinen und über die Kristallhöhle Kobelwies im besonderen.
12. Die öffentliche Altstoff- und Speiseresten-Sammlung ergab an Eisen, Metallen, Papier usw. in der Stadtgemeinde total 171 000 kg, an Speiseresten 80 060 Liter.
12. Der Tessiner-Verein St.Gallen begeht das Jubiläum des 25jährigen Bestehens.
12. Im Bahnhof St.Gallen treffen neuerdings 60 kriegsgeschädigte Kinder ein; die Hälfte davon reist nach Rorschach und ins Oberland weiter.
15. Der Städtische Gemeinderat zieht verschiedene Bauvorlagen in Beratung und genehmigt die folgenden Kreditvorlagen: für die Erstellung einer Transformatorenanlage Apfelberg Fr. 64 000.-, für den Umbau des Platzes beim Speisertor Fr. 40 000.-, für den Umbau einer Verteilungsanlage der Kläranlage Hofen-Wittenbach Fr. 43 000.-, für die Außenrenovation des Verwaltungsgebäudes der Technischen Betriebe Fr. 35 000.- und für die Erstellung einer Orgel in der Abdankungshalle im Feldli Fr. 41 440.-.
19. Auf Einladung der Sonntagsschule Zionskapelle St.Gallen weilt hier die kleine Bergschule Praden im Schanfigg, um für drei Tage unsere Stadt und ihre Umgebung kennenzulernen.
19. Fremde Flieger passieren in großer Zahl und Höhe kurz vor Mitternacht unsere Stadt; es wird Fliegeralarm gegeben.
25. Im Kantonsschulpark werden die Denkmäler zur Erinnerung an die Kantonsschulprofessoren Dierauer und Götzingen eingeweiht.
27. Im „Schützengarten“ finden sich zu ihrer alljährlichen Zusammenkunft 200 schweizerische Überseer ein.

OKTOBER

1. Der Verkehrsverein nimmt zu wichtigen Fragen der st. gallischen Verkehrspolitik Stellung; er gelangt an den Stadtrat um Ausrichtung von Subventionen für Fassadenrenovationen und Schaufensterumbauten.
3. Für wohltätige Zwecke und für Zwecke des Tierschutzes vermacht Frau F. Frick-Scheitlin sel., früher zum „Schwarzen Adler“, am Marktplatz, die Summe von Fr. 50 000.—.
6. Die vom Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen ins Leben gerufene „Beratungsstelle für werdende Mütter“ nimmt ihre Tätigkeit an der Vadianstraße auf.
6. Der Katholische Gesellenverein begeht in Verbindung mit einer Fachausstellung im „Casino“ die Feier seines 75jährigen Bestehens.
6. Der Städtische Gemeinderat bewilligt für die Weiterführung der Notstandsaktion einen Kredit von Fr. 150 000.—, für die Durchführung der Landwirtschaftlichen Ausstellung einen Beitrag von Fr. 17 500.—; er heisst die Vorlage über Früherlegung des Samstagladenschlusses gut und erklärt die Motionen über ein Arbeitsbeschaffungsprogramm, über die Errichtung einer Zwangssparkasse, über die Schaffung einer Altersbeihilfe und einer Gemeindehilfe für ältere Arbeitslose erheblich. Eine weitere Motion über Zusammenfassung der kommunalen und privaten Armenfürsorge bleibt späterer Behandlung vorbehalten.
9. Einem Großbrand in der Sägerei Osterwald & Bischof in der Lachen fällt ein Teil des Gebäudes zum Opfer.
10. Der Jahrmarkt auf dem Brühl erfreut sich guten Herbstwetters; er ist, wie schon seit Jahren nicht mehr, besonders stark von auswärts besucht und trägt zur Verkehrsbelebung in der Stadt wesentlich bei. — Mit dem Jahrmarkt verbunden ist im „Schützengarten“ die Landwirtschaftliche Ausstellung „Milchwirtschaft und Mehranbau“ vom 10. bis 21. Oktober.
11. Die „Stiftung Schweizerhilfe, Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder“ hält im Hotel „Walhalla“ eine außerordentliche Generalversammlung ab, zu der Vertreter von 20 kantonalen Sektionen anwesend sind. Die Sammlung dieses Jahres ergab die Summe von Fr. 430 000.—, 3329 Auslandschweizerkindern konnte ein Ferienaufenthalt in der Schweiz ermöglicht werden.
12. An der Handels-Hochschule beginnt ein von 220 Teilnehmern besuchter Kurs für Vormundschaftsrecht.
16. Der Gallustag, begünstigt vom Herbstwetter, beweist seine Anziehungskraft; die Bahnen führen Tausende von Besuchern unserer Stadt zu.
18. Der Verband schweizerischer Bücherexperten hält hier seine diesjährige Delegiertenversammlung ab.
19. In den Schulen der Stadt nimmt das Wintersemester seinen Anfang; für die 1. bis und mit der 5. Klasse der Primarschulstufe ist infolge der Kohlen-

knaptheit der Halbtagesunterricht eingeführt bzw. eine Zusammenlegung von Klassen oder deren Verlegung in andere Schulhäuser.

22. Nach einem dreimonatigen Erholungsaufenthalt verlassen 170 kriegsgeschädigte französische Kinder unsere Stadt; ein neuer Transport von 250 Kindern trifft am gleichen Tage hier wieder ein.
24. Der Verband öffentlicher Gemeindekrankenkassen des Kantons St.Gallen tritt im Hotel „Schiff“ zur Abhaltung seiner Delegiertenversammlung zusammen; er begeht gleichzeitig die Feier seines 25jährigen Bestehens.
24. Vom Fliegeralarm vor Mitternacht werden viele Besucher der Wirtschaften, Cafés, Kinos usw. überrascht und bis zum Endalarm festgehalten.
24. Mit dem Vereinsabend der Musikgesellschaft St.Georgen–St.Gallen ist die Ehrung ihres verdienten Dirigenten Jakob Fluri verbunden, der auf eine 25jährige Dirigententätigkeit im Dienste der Musikgesellschaft zurückblicken kann.
25. Der Schwerhörigen-Verein begeht im „Uhler“ die Feier seines 25jährigen Bestehens.
26. Der in der Handels-Hochschule zusammentretende 22. Kurs des Instituts der Schweizerischen Verwaltungskurse ist ostschweizerischen Wirtschaftsproblemen gewidmet. Gleichzeitig tagt in unserer Stadt der Nordostschweizerische Verband für Schifffahrt Rhein–Bodensee.
31. An diesem Tage sind 50 Jahre verflossen, daß die beiden neuerstellten Schulhäuser Bürgli und Talhof dem Betrieb übergeben wurden. Die Einweihung gestaltete sich zu einem eigentlichen Volksfeste.
31. Die Winterhilfe-Aktion beginnt in den Straßen der Stadt mit einem Abzeichen- und Waschlappen-Verkauf, Produkte der st. gallischen Stickerei- und der appenzellischen Handstick-Industrie.

H. Staeger.

